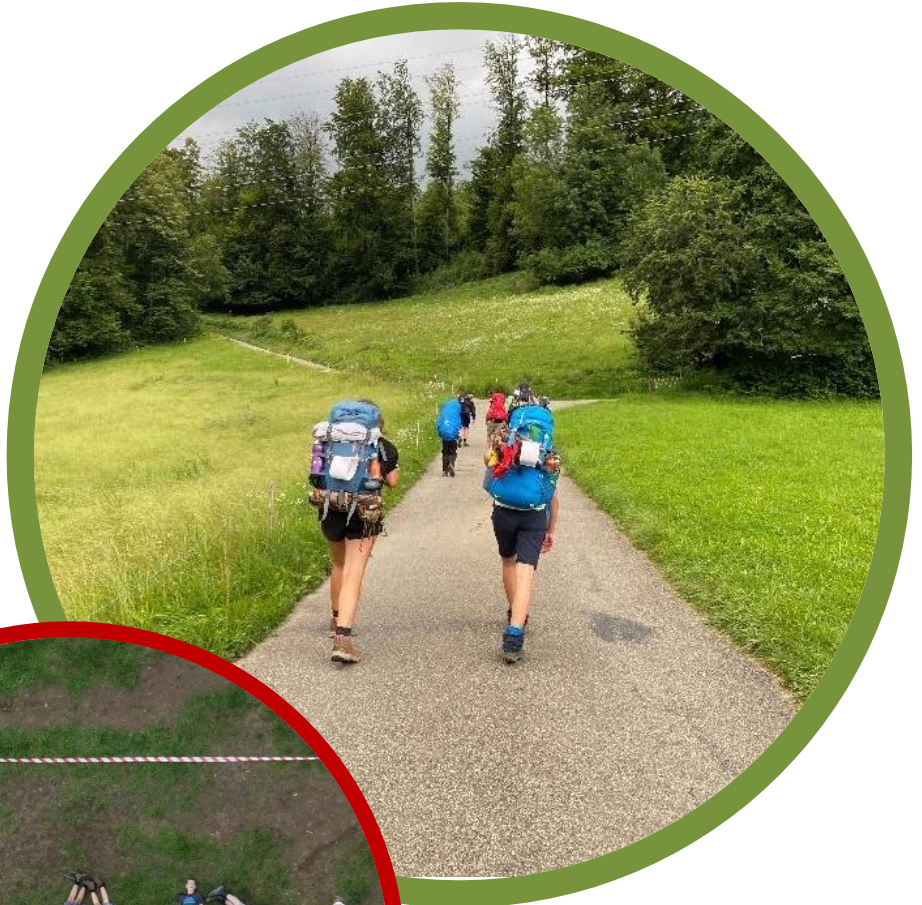


PFADFINDER

Pfadfinder

Die Zeitung der Pfadi Lachen

2021



PFADFINDER

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Der AL hat das Wort.....	3
Agenda	4
Zopfaktion	5
Pfingstlager	6
Tag der guten Tat	7
Papiersammlung.....	8
Sommerlager	9
Man munkelt, dass... ..	13
Übertritt.....	14
Schnuppertag.....	15
Abteilungsweekend	16
Harsthock	17
Leiterweekend	17
Adressliste	18
Adressliste Rottenverantwortliche	19

Impressum: Pfadiabteilung Lachen
Ausgabe: 1. Ausgabe Dezember 2021
Empfänger: Mitglieder der Pfadi Lachen, APV, Kantonsleitung, befreundete Abteilungen, Behörden und GönnerInnen
Redaktion: Petra Kessler v/o Zilly
Homepage: <https://www.pfadilachen.ch>
Kontakt: zilly@pfadilachen.ch oder 079 566 52 36



Die Redaktion hat das Wort...

Liebe Pfadfinder-Leser*innen

Dies ist kein gewöhnliches Heft. Da es aus den bekannten Gründen, weniger News und Berichte aus dem vergangenen Pfadijahr gibt, hat die Redaktion ein grosses Rätsel in den Pfadfinder gepackt. Ihr müsst suchen, raten und manchmal kann ein Rätsel nur vor Ort gelöst werden. Tut euch zusammen, als Familie oder Freunde oder Rotte und stellt eure Fähigkeiten unter Beweis!

Folgende Materialien werden zur Lösung des Rätsels benötigt:
Papier, Lineal, Schreibsachen und ein Fahrzeug

Ganz viel Spass und Erfolg wünscht

Zilly



Hoi Rätselfreund

Mein Name ist Adi und ich rate fürs Leben gern.
Für euch hab ich extra eine geheime Schnitzeljagt
geplant und natürlich wird jeder Finder reich belohnt!

Bist du dabei? In der Pfadi bin ich Fox, suche darum
meine Spuren und löse das Rätsel auf dieser Seite.
Kommst du nicht weiter? Beim weisen Hirsch auf Seite
zwei findest du Hilfe!

PFADFINDER

Agenda

Mi	22. Dez	Waldweihnachten Buttikon
Do	23. Dez	Waldweihnachten Lachen
Fox	24. Dez	Die Anzahl aller Nadelbäume bringt dich zum nächsten Rätsel.



Zopfaktion

Die Pio-Stufe der Pfadi Lachen traf sich am Samstag um 17.00 Uhr im Pfadihaus für die alljährliche Zopfaktion. Rund sieben Pioniere und drei Leiter stellten sich auf eine intensive Nacht ein, da 240 Zöpfe bestellt wurden. Vom Pfadihaus ging es nach Wangen in die Backstube der Bäckerei Wüst, welche der Pfadi freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. In Wangen angekommen machten sie sich daran den Teig in Form zu bringen, um anschließend die Zöpfe zu flechten. Nach getaner Arbeit wurden die Pfädler mit einem ausgiebigen Nachtessen versorgt. Frisch gestärkt wurden optimale Routen zusammengestellt, damit die feinen Zöpfe möglichst schnell den Weg in die Briefkästen finden.



Nach einer kurzen Nachtruhe hieß es früh morgens wieder aufzustehen, damit die Zöpfe mit Eigelb bestrichen in den Ofen geschoben werden konnten. Kurz darauf wurde die begehrte Ware verpackt und auf die verschiedenen Fahrer verteilt. Die Auslieferung erstreckte sich von Richterswil bis nach Mitlödi im Glarnerland. Erschöpft, aber zufrieden konnte die Zopfaktion am Sonntagmorgen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Pios der Pfadi Lachen danken allen, welche einen Zopf bestellt haben und hoffen, dass dieser geschmeckt hat.

Pfingstlager

Mit 19 tapferen Teilnehmenden und 7 Leitenden machte sich die Pfadistufe auf den Weg in die legendäre „Area 52“, um für ihre Marsmission die beste Ausrüstung aufzutreiben. Im strömenden Regen wanderten sie sich durch Wälder und Wiesen. Währenddessen reisten die Wölfli in den Wilden Westen. Am Freitagabend wurden die neuen Pfadikinder getauft, während die Wölfli im Feuermachen, im Pfadihuus Rothenthurm, geschult wurden. Nach einer verregneten Nacht machten die Pfädis sich bei strahlend schönem Wetter wieder auf den Weg und erreichten bald ihr Ziel auf dem Ricken. Statt der erhofften Ausrüstung, fanden sie ein völlig verängstigtes Alien, dessen Freunde durch die Area-Wächter gefangen gehalten wurden. Als Pfadfinder*innen konnten sie das nicht so stehen lassen und halfen ihm beim Ausbruch. Auch die Wölfli hatten ihr Ziel, den Wilden Westen, erreicht. Dort angekommen, wurden sie vom Häuptling empfangen und genossen gemeinsam mit ihm eine „Schoggi-Banane“ am Lagerfeuer. Zur Feier des Tages wurde sogar gesungen. Bereits am Montag traten die Pfädis und die Wölfli wieder den Heimweg an und kamen erschöpft, aber glücklich am Bahnhof in Lachen an.

Tag der guten Tat

Die Biberstufe der Pfadi Lachen sammelt Holz für die **Feuerstelle** und sendet Grüsse an ihre Liebsten. In der ganzen Schweiz beteiligten sich am Samstag zahlreiche Pfadfinderinnen und Pfadfinder am «Tag der guten Tat». Auch die Biberstufe der Pfadi Lachen beteiligte sich an der Aktion. Die vier bis sieben Jährigen



hatten mächtig Spass dabei. Zuerst diskutierten die Kinder über den Begriff der «guten Tat» und sammelten Beispiele, die sich einfach in den Alltag einbauen lassen. Ganz neu war dies für die Kinder nicht, da das Pfadi-Motto besagt: «Jeden Tag eine gute Tat». Die Biberkinder treffen sich für Aktivitäten jeweils rund um die Feuerstelle **beim Peterswinkel**. Darum war es naheliegend, dass die gute Tat an diesem Ort **durchgeführt** wurde. Sie füllten gemeinsam das Holzlager bei der Feuerstelle auf. Gleichzeitig lernten sie, welches Holz sich zum Feuermachen eignet. Um dicke Äste zu zerkleinern, durften sie sogar ein Beil in die Hand nehmen. Da Holz sammeln anstrengend ist, haben die Kinder als kleine Pause zwischendurch



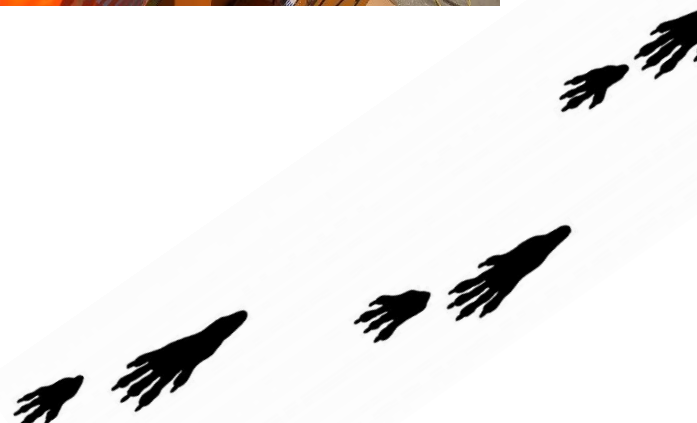
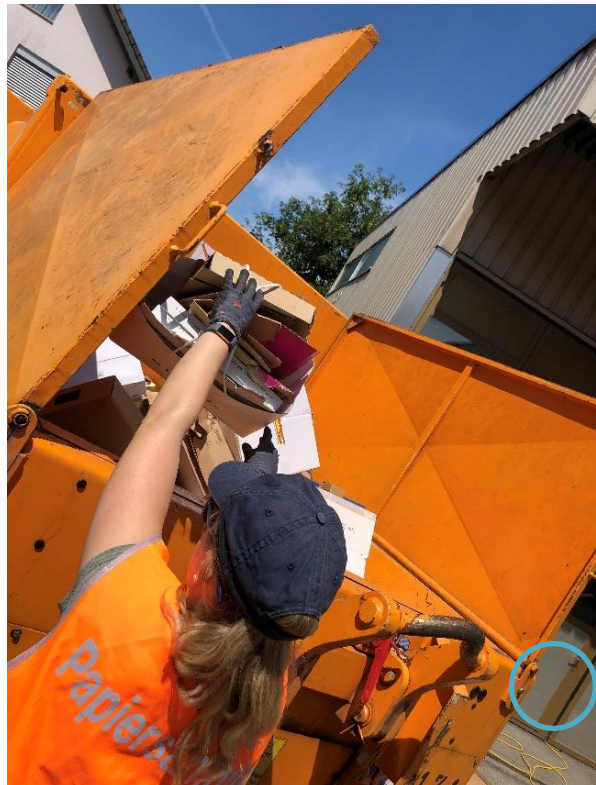
eine Postkarte kreativ gestaltet. **Bestimmt** waren die Postkarten für Ihre Liebsten. Damit die gute Tat auch den Empfängerinnen und Empfängern ein kleines Lächeln aufs Gesicht zaubert, wurden sie direkt versandt. Einige der Karten haben einen langen Weg vor sich. Eine hatte sogar Mexiko City **zum Ziel**. Nach so viel Arbeit, hatten sich die Kinder ihr Z'Vieri reichlich verdient. Wir hoffen, dass die Empfänger genauso Freude an den Postkarten haben werden wie unsere Biber.

Papiersammlung

Am Samstag haben sich 19 fleissige Helferinnen und Helfer der Pfadi Lachen getroffen, um das Altpapier und den Karton in ganz Lachen einzusammeln. Nach der Versammlung um 8:30 Uhr sind alle voller Energie losgezogen und haben das Material auf die Ladeflächen der Autos geladen. Am Mittag war Vieles bereits geschafft und das gemeinsame Mittagessen war wohlverdient. Der Nachmittag verlief dann ein wenig gemütlicher, denn es musste lediglich ein kleiner Bereich abgefahren werden. Um 16.00 Uhr konnten auch die letzten Rover und Roverinnen den Feierabend geniessen.

Übersetze:

.../..-/-.-./....././-..././..-//---/-.-/-.-./--././-./-.-././..//



Sommerlager

Am 24. Juli startete die Wölfli-Stufe mit 22 abenteuerlustigen Kindern ins Sommerlager unter dem Motto «Wilder Westen». Der Stammeshauptling «Grüner Daumen» begrüßte die Wölfe, dann ging es auch schon ins Lagerhaus nach Reinach AG. Nach einer nachmittäglichen Anreise haben sich alle eingerichtet. Am nächsten Tag ging es weiter mit Spielen, wie Brennball und Blachen-Volleyball. Während dem Nachmittag erkundeten die Wölfe bei einem OL den Wald. Währenddessen haben die Leiter der Pfadi-Stufe im Vorlager den Lagerplatz auf Vordermann gebracht und schon die



einen oder anderen Lagerbauten errichtet. Zur selben Zeit waren unsere Ältesten, die Pioniere, bereits mit dem Fahrrad im Tessin unterwegs. Es ging von Airolo nach Bellinzona. Der Montag startete bei den Wölfen mit den Pfaditechnik-Abzeichen und endete mit einem grossen Fightgame im Wald und beim Lagerhaus. Die Wölfe mussten sich dann bereits ersten Problemen stellen: zwei Banditen wollten das heilige Land der Indianer mit Eisenbahnschienen zupflastern!

Am Montag machten sich dann auch die Pfadis auf den Weg. Mit vollgepacktem Rucksack ging es an einer zweitägigen Anreise ab nach Roggwil BE. Dort ist der «PfadiRundFunk» stationiert, der laufend Werbung ausstrahlt und gegen andere Werbesender konkurriert. Am Lagerplatz angekommen wurden die Zelte gestellt und die Pfadis haben sich eingerichtet. Auch die Pios waren nicht untätig und haben die ein oder andere Badi besucht und die ein oder andere Aktivitäten-Idee umgesetzt.

Die Wölfe gingen am Dienstag an die Tageswanderung zu einem heiligen Stammesberg. Um die Banditen zu bestechen, wurde am Mittwoch eine Lese-Spur in Aarau gemacht, wobei die Wölfe Geld

PFÄDFINDER

gegen die Banditen erspielten, um ein gestohlenen Stammessymbol zurückzukaufen. Am Nachmittag folgte die Leiterjagd. Nach der Rückkehr zum Lagerhaus, konnten die Wölfe das wichtige Stammessymbol wieder finden und ausgraben.



Gleichzeitig haben die Pioniere Locarno bei einem Stadtgame erkundigt und die Pfadis haben sich im Möbelaufbau bewiesen, um diese dann vermarkten zu können. Zwei Werbevertreter haben am Mittwochnachmittag Stühle

für Werbe-Zwecke zur Verfügung gestellt. Diese wurden dann in ganz Roggwil bei einer Crazy Challenge bekanntgemacht.

Am Donnerstag ging es für die Wölfe weiter mit einem Bastelmorgen, bei welchem sie ihr Lagerabzeichen machten.

Danach wurde ein Geländegame veranstaltet, wobei Büffel, Medizin und Knochen erspielt werden konnten. Nach diesem Spiel konnten die Wölfe den bösen Eisenbahnbauern endlich eins auswischen. Währenddessen haben sich die Pfadis in verschiedenen Pfadi-Technik-Bereichen vertieft. Dabei lernten sie



einfache Melodien auf der Gitarre und haben Feldtelefone auf dem Lagerplatz verteilt und funktionstüchtig gemacht. Am Nachmittag ging es dann ab an den zweitägigen Hike. Auch die Pioniere sassen nicht faul herum, sondern haben sich an die Tageswanderung ins Verzasca Tal gemacht und sogar im kalten Fluss gebadet. Am Freitag zeigten die Wölfe bei einer Spurensuche nochmals ihr Können. Danach wurde eine spassige Farbschlacht veranstaltet und das Lager wurde, wie gewohnt, mit dem bunten Abend abgeschlossen. Dabei wurde „Schlag die Leitenden“ gespielt, wobei die Wölfe siegten. Am selben Tag sind die Pfadis

PFADFINDER

vom Hike zurückgekehrt und haben sich im Hallenbad Rothrist erholt. Am Abend ging es beim Leitpfadi-Kaffe und dem Nachtgame spannend weiter. Ziel war es der entführten Känga mit Kerzen auf die Spur zu kommen, was ihnen dann auch gelungen ist. Die Pioniere haben am Freitag ein Spieltournament veranstaltet und haben am Nachmittag sogar Besuch von Zippo und Litschi bekommen, welche Glacé mitbrachten. Am Samstag packten die



Wölfe und Leitenden ihre Koffer und es ging auf die Heimreise. Auch die Pioniere haben an ihrem letzten Tag das Haus in Rekordzeit geputzt und haben sich müde, aber froh nach Hause begeben. Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen für die tollen Sommerlager. Für die Pfadi-Stufe in Roggwil BE ist das Lager jedoch noch nicht zu Ende. Den Samstag starteten sie sportlich mit einem Spiel-Turnier. Sie spielten unter

anderem Würfelfussball, Brennball und Blachen-Volleyball. Der Nachmittag war dann ganz dem Fähnli-Kochen ausgerichtet. Nachdem die Teilnehmenden die Zutaten erspielt haben, wurde gekocht und gegessen. Die Gerichte haben sich durchaus sehen und schmecken lassen. Der Sonntag wurde mit einem Brunch gestartet und mit dem Aufräumen des Lagerplatzes und einem Postenlauf fortgeführt.

Die zweite Lagerwoche der Pfadi-Stufe startete mit dem altbekannten Fähnli-Lauf. Das Ziel dabei ist es an fünf verschiedenen Posten das gelernte Pfadi-Wissen unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmenden haben unter anderem gemorst, Zelte gestellt und die Bewusstlosen Lagerung vorgezeigt. Nach



diesem anstrengenden Tag liessen sich die Pfadis erschöpft ins Bett fallen. Es wurde jedoch nicht lange ausgeruht, denn die Leitenden wurden vom konkurrierenden Fernsehsender verwandelt. In der Stadt Solothurn mussten die Teilnehmenden dann die verwandelten

PFADFINDER

Leitenden wiederfinden. Als sie wieder am Lagerplatz angekommen sind, konnten sie bei einem Casino-Abend die erfolgreiche Suche feiern. Bei Spielen, wie Black-Jack, konnten sie dann ihr Glück versuchen. Mit dem dabei gewonnenen «Geld» konnten verschiedene Preise ersteigert werden. Am Abend konnten die Pfadis dann bei einem kleinen aber feinen Lagerfeuer ihre Marshmallows und Zucker-Äpfel grillen und das ein oder andere Lied singen. Am Mittwoch ging es dann bei einem weiteren Spez-Block spannend weiter. Dabei spezialisieren sich die Teilnehmenden in gewissen Teilgebieten, wie zum Beispiel in Samariter-Kunde. Danach wurden beim Atelier Freundschaftsbänder, Shampoos und Wurfbälle hergestellt. Am Nachmittag ging es ab ins Hallenbad nach Rothrist. Da die Teilnehmenden danach ziemlich erschöpft waren, wurde der Abend mit einem Plauder-Abend für die älteren Pfadis ausgeklungen.

Auch die letzten Tage des Pfadilagers der Pfadi Lachen gingen ereignisreich weiter. Am Donnerstag starteten die Pfadis früh



morgens die Tageswanderung. Während der Mittagspause konnten sie Hirsche, Rehe und Co Im Tierpark Langenthal füttern und das Mittagessen sogar noch im Trockenen genießen. Der Abend wurde dann bei einem gemütlichen Beisammensein ausgeklungen. Den nächsten Tag verbrachten die Pfadis damit den Lagerplatz aufzuräumen. Alle Schlafzelte und das Küchenzelt wurden abgebaut. Nur die Materialzelte blieben als Schlafplatz für die letzte Nacht stehen. Als dies dann geschafft war,

durften die Jugendlichen das riesige Abschlussfeuer in vollen Zügen genießen. Am Samstag ging es dann nach dem Aufräumen des Lagerplatzes auf die Heimreise. Im Zug spürten die Pfadis dann den Schlafmangel und schliefen eine Runde. Am Bahnhof angekommen, wurden die Siegerinnen der Lagerolympiade gekürt. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die tollen Lager und freuen uns auf das Bundeslager mit den Kindern und Jugendlichen.

PFÄDFINDER

Man munkelt, dass...

- es bei den Jungs einen Imposter gibt (Sustro).
- Sid in Einsiedeln einsidelt.
- Lago seine Augen und Ohren überall hat.
- der Capo Kinder in seinem Auto lagert.
- Nala Parfüm lieber hat als ihre Mitmenschen.
- Möther öf Schnögg, Möther öf Schnögg retöurns and Möther öf Schnögg never dies.
- Dacapo Freude am Turm hat.
- Sid bestechlich ist.
- Mücken gerne das Gesicht von Iguazù «essen».
- der 1.50-Mann tot ist.
- Nala alles schneidet.
- das Essen allen mundet.
- das Telefon nie funktionieren wird.
- der 1.50-Mann nicht tot ist, inzwischen aber gewachsen ist.
- man Angst vor Ratatouille haben muss.
- Idefix Vater wird.
- wir auf der Titanic sind.
- der Lagerplatz von 70% Matsch & 30% Wiese zu 80% Matsch & 20% Wiese übergeht.
- Merida und Idefix sich im Bu-La scheiden lassen werden.
- Merida und Fiore den wasserfesten Marker nie mehr aus dem Gesicht waschen können.
- Sid den Hirsch als neuen Follower hat.
- Känga mit wildfremden Frauen einen Polterabendgefeiert hat.
- man Landjäger grillen kann.
- der Badi-Besuch vor dem Hike zu kurz war.
- die Pfädis gerne gambeln.
- Blues besser schminkt als Ivy.
- Fox ein guter Reiter ist, folge darum den Hufeisen.



PFADFINDER

Übertritt



Schnuppertag



Heute fand die erste Aktivität nach dem Übertritt statt (die ältesten Kinder durften dabei zur nächsten Stufe mit älteren Teilnehmenden übertreten). Viele neue und alte Gesichter versammelten sich pünktlich um 13:45 beim Pfadihuus Lachen. Die Pfädler hatten dieses Mal mehr Glück mit dem Wetter als beim Übertritt. Bei Sonnenschein und unter dem Motto «Piraten auf hoher See» erkundeten die Pfädli Lachen und seine Umgebung in Form eines Orientierungslaufs. Auf ihrer Reise durch Lachen konnten die 6 Föhnli ihre Schiffe erwerben, die Crew anheuern und ihre Schiffsbucht finden. Natürlich durften auch ein Schatz und eine Karte nicht fehlen. Sie konnten alles was ein richtiger Pirat fürs Segeln und Entdecken braucht erwerben. Nach der zweistündigen Erkundung beim Orientierungslauf, hatten sie sich die Grundlage für ihr Piratenleben geschaffen. Dem Piratenabenteuer steht nun nichts mehr im Weg! Währenddessen haben die Wölfli (unsere jüngeren Teilnehmenden) mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zusammengearbeitet. Eifrig wurden Einzelteile der Zeitmaschine gesucht, um diese wieder zusammenbauen zu können. Nun können sie endlich in die Vergangenheit reisen, um Schurken und Bösewichte aufzuhalten. Wir freuen uns auf weitere spannende Abenteuer mit unseren Teilnehmenden und begrüßen immer wieder gerne Neuzuwachs.



Abteilungsweekend

Am letzten Wochenende konnte die Pfadi Lachen mit insgesamt 49 Anwesenden aus fast allen Stufen das Abteilungsweekend im Pfadihuus durchführen. Zuerst fand eine gewöhnliche Nachmittagsaktivität statt. Die Wölfe starteten mit einer Zeitreise ins Mittelalter in die Aktivität. Dort mussten sie eine wertvolle Diamantenkette finden, um sie dem Museum zurückzubringen. Die Wölfe erhielten an verschiedenen Posten Hinweise zum Versteck und genossen nach dem schnellen Fund ein wohlverdientes Zvieri. Während die einen bereits nach der Aktivität aufgebrochen sind, ging es für die anderen direkt weiter ins Abteilungsweekend. Dies startete für alle Stufen um 16:00 Uhr beim Pfadihuus. Im Anschluss an das «Z'vieri» konnten sich die Teilnehmenden die Zeit mit Pfaditedchnik und weiteren spassigen Aktivitäten bis zum Abendessen überbrücken. Das Essen wurde von den Pionieren für alle zubereitet und war köstlich. Nach dem Abwasch und vorbereiten der Schlafplätze, war es an der Zeit ein wenig zu entspannen. Natürlich geschah dies am Lagerfeuer mit einer heissen Schokobanane. Am Sonntag wurde zuerst ausgiebig gefrühstückt. Nach dem Aufräumen gab es dann noch genug Zeit gemeinsam einige Spiele zu spielen und dann pünktlich um elf Uhr nach Hause zu gehen. Wir freuen uns auf weitere tolle Aktivitäten und Wochenende mit euch.

bewusst handeln

zämä wyter

mis besch

mit Freud däbi

allzeit bereit

Harsthock

Der Harsthock der Pfadi Lachen ließ nach langem Warten endlich wieder ein gemeinsames Beisammensein unter den Rovern zu. Mit Pfadi Krawatte & Zertifikat gewappnet stand dem Abend nichts mehr im Weg. Gemeinsam wurden am Freitagabend leckere Minipizzas im Raclette-Öfeli gebacken. Danach ließen alle zusammen den Abend gemütlich ausklingen.



Leiterweekend

Leiterweekend der Pfadi Lachen Die Leitenden der Pfadi Lachen sind dieses Jahr am Leiterweekend nach Zürich gereist. Dort durften sie Aufgaben als Agenten im Outdoor Escape „Room“ lösen. Nach dem Eintreffen im Pfadi-Huus „Manege“, wurde gemeinsam ein leckeres Raclette verspeist. Dazu gab es Mini-Pizzen nach Eigenkreation. Nach dem Essen wurde der Abend gemeinsam mit Gesellschaftsspielen ausgeklungen. Am Sonntag machten sie sich nach dem Aufräumen direkt auf die Heimreise nach Lachen. Nun schwelgen unsere Leitenden in tollen Erinnerungen vom Weekend.